

Absender:

AfD-Fraktion im Rat der Stadt

25-25463

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verzichtet die Stadt in den Stiftshöfen auf "Betongold" und Einsparpotentiale?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.03.2025

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

Status

01.04.2025

Ö

Sachverhalt:

Zum Bestand der für den Abriss vorgesehenen Burgpassage gehört unter anderem ein massiv ausgeführtes Gebäude, welches früher Teil einer Zeitungsdruckerei gewesen ist. Lage und Größe dieses Objektes in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium Kleine Burg hätten, eventuell mit einigen Anbauten, als Erweiterungsbau der Schule in Frage kommen können. Statt dessen ist dort der komplette Abbruch und Neubau eines großen Baukörpers vorgesehen; von einer möglicherweise kostenreduzierenden Weiternutzung war in den Vorplanungen jedoch keine Rede.

Aus welchen Gründen haben die Planer des Schul-Erweiterungsbau auf die Variante einer Umnutzung des Bestandsbaus verzichtet?

Ist der Planungsstand der Schulerweiterung inzwischen so weit gediehen, dass eine alternative Verwirklichung unter Einbeziehung dieses Bauwerks nicht mehr als zusätzliche Variante darstellbar ist?

Wann ist dieses Gebäude für den endgültigen Abriss vorgesehen?

Anlagen:

keine